Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **79 (1988)**

Heft 22

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

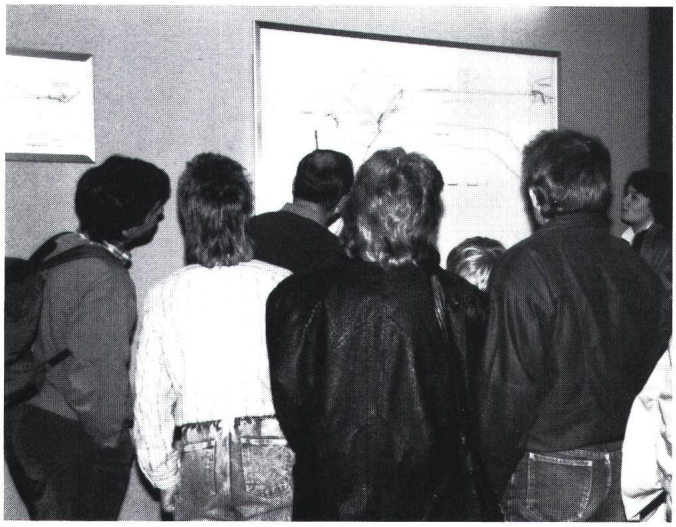
Öffentlichkeitsarbeit
Relations publiques

Kraftwerkbesichtigungen für Lehrkräfte

Die Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung (INFEL) bietet im Rahmen der Aktivitäten der Arbeitsgruppe «Jugend und Schulen» laufend Möglichkeiten zur Besichtigung von Kraftwerkanlagen an.

Vor kurzem führte eine solche Besichtigungstour durch die Produktionsanlagen der Kraftwerke Oberhasli. Unter der kompetenten Führung eines ehemaligen Mitarbeiters der KWO konnten das Betriebsgebäude in Innertkirchen, der Grimsel-Stausee, die Turbinenanlage sowie die erst kürzlich entdeckte Kristallgrotte im Zugangsstollen zur Turbinenanlage besichtigt werden.

Die zahlreich erschienenen Besucher nutzten die Möglichkeit zum Stellen von Fragen, und deren offene Beantwortung trug unter anderem auch dazu bei, gewisse Vorurteile und Ängste im Zusammenhang mit der Stromproduktion abzubauen. *Ps*



Visites de centrales organisées pour les enseignants

Dans le cadre des activités du groupe d'études «Enseignants - jeunesse», le Centre d'information pour les applications d'électricité (INFEL) offre régulièrement la possibilité de visiter des centrales électriques.

Une visite de ce genre a permis récemment de découvrir les installations de production des Forces motrices de l'Oberhasli (KWO). Sous la conduite compétente d'un ancien collaborateur des KWO, les participants ont pu visiter le bâtiment de l'entreprise à Innertkirchen, le lac d'accumulation du Grimsel, l'installation des turbines ainsi que le four à cristaux découvert depuis peu dans la galerie d'accès à l'installation des turbines.

Les nombreux visiteurs ont profité de l'occasion pour poser des questions, et les réponses données franchement ont contribué, entre autres, à atténuer les préjugés et les peurs liés à la production d'électricité. *Ps*

CVE-Aktivitäten im Rahmen der Tour de Sol 1988

Zum zweiten Mal seit ihrer Gründung im Jahre 1985 führte die Tour de Sol in die französische Schweiz.

Die Schlussetappe des Parcours führte durch eine Region, welche zum grössten Teil von unserem Werk mit Strom versorgt wird, und so war es fast selbstverständlich, dass die CVE das Sponsoring für diese Etappe übernahm. Deshalb begegnete man in Estavayer-le-Lac dem blau-weissen Firmensignet neben den Banderolen der Hauptsponsoren. In Etoy war es das Doppelsignet SEFA/CVE, welches am Ziel die Konkurrenten begrüsste. Die Société électrique des forces d'Aubonne hatte für die Aktivitäten, welche in ihrem Verteilnetz stattfanden, die Hälfte der Kosten übernommen.

Neben dieser sichtbaren Präsenz hatten wir aber auch Gelegenheit, einer Waadtländer Schulklasse einen Beitrag an ihre Reisekasse zukommen zu lassen. Die Schüler hatten die Idee, ihr Elektrizitätswerk um finanzielle Unterstützung zu bitten, damit sie mit ihrem Lehrer die Tour de Sol als Zuschauer miterleben konnten.

Dieses Lokalereignis verdient eine Erwähnung, da seine Nachwirkungen längerfristig ebenso interessant für uns sein können wie die öffentliche Aktion. Wir haben hier eine Form von fruchtbarem Meinungsaustausch mit einem Mitglied des Lehrkörpers gefunden, welches sich aktiv in der Energiedebatte engagiert und welches die Gabe hat, seine Schüler davon profitieren zu lassen. Es hatte ebenfalls die Freundlichkeit, uns von den Schülern realisierte Texte und Photos für unsere Firmenzeitung zukommen zu lassen; kurz, wir haben auf diese Weise nützliche Kontakte in unserem Wirkungskreis geknüpft. *Maya Haus*, CVE, Lausanne

Activités de la CVE dans le cadre du Tour de Sol 1988

Pour la seconde fois depuis sa création en 1985, le Tour de Sol a, cette année, pris la route de la Suisse romande.

La fin du parcours devant traverser une région en majeure partie desservie par notre entreprise, il était naturel que les efforts de sponsoring de la CVE se portent sur cette dernière étape. Notre sigle bleu et blanc était donc au rendez-vous d'Estavayer-le-Lac à côté des panneaux des autres sponsors principaux. A Etoy, c'était un double affichage recto verso SEFA/CVE qui a salué l'arrivée des concurrents, la Société électrique des forces de l'Aubonne s'étant jointe à nous sur son réseau de distribution et participant pour moitié au sponsoring de l'étape.

A côté de cette présence visible, nous avons en outre saisi une occasion qui s'est offerte d'apporter un petit coup de pouce à une classe d'écoliers vaudois: ils avaient eu l'idée de solliciter un pécule de voyage auprès de leur entreprise d'électricité afin de suivre le Tour avec leur maître.

Cet épisode local mérite une mention dans la mesure où ses retombées sont, à plus longue échéance, tout aussi intéressantes pour nous que notre action publique; nous y avons trouvé une forme d'échange fructueuse avec un membre du corps enseignant activement engagé dans le débat énergétique et qui a le don d'en faire profiter ses élèves. Il a également eu la gentillesse de nous remettre des photographies et des textes réalisés par sa classe à cette occasion pour notre journal d'entreprise; bref, nous avons ainsi noué un type de contact précieux dans notre domaine d'activité.

Maya Haus, CVE, Lausanne

Neue Energietechniken – Möglichkeiten und Grenzen

Dies ist der Titel einer kürzlich vom Bundesamt für Energiewirtschaft herausgegebenen Broschüre.

In seinem Vorwort geht Bundesrat Adolf Ogi auf den ständig wachsenden Energieverbrauch und die daraus entstehenden Probleme für unsere Umwelt ein. Im ersten Teil der Broschüre werden die erneuerbaren Energien (Sonne, Biomasse, Wasserkraft, Wind und Erdwärme) behandelt. Der zweite Teil befasst sich mit den neuen Energietechnologien wie Wärmepumpen, Wärme-Kraft-Kopplung, Fernwärme usw. In kurzen Zügen werden Arbeitsweise und Entwicklungsstand der einzelnen Techniken erläutert sowie ihre Nutzungs- und Entwicklungsaussichten bis zum Jahr 2000 geschätzt.

Zur Sprache kommt ferner, welchen Beitrag die einzelnen Techniken bereits heute zur Energieversorgung der Schweiz leisten und welche Förderungsmöglichkeiten Bund und Kantonen offenstehen. Sinn der Broschüre ist es, einen Einblick in aktuelle und mögliche zukünftige Energietechniken zu geben und neue Entwicklungen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Broschüre ist in deutscher und französischer Sprache erschienen und kann unter der Bestellnummer Form. 805.075 beim Bundesamt für Energiewirtschaft, Kapellenstrasse 14, 3003 Bern, bestellt werden. *Ps*

Nouvelles techniques énergétiques – Possibilités et limites

Tel est le titre d'une brochure que l'Office fédéral de l'énergie vient de publier.

Dans son avant-propos, le Conseiller fédéral Adolf Ogi se penche sur la continuelle croissance de la consommation d'énergie et sur les problèmes qui s'ensuivent pour notre environnement. Le premier chapitre de la brochure traite les énergies renouvelables telles que l'énergie solaire, la biomasse, la force hydraulique, l'énergie éolienne et la géothermie. Le deuxième chapitre examine les nouvelles technologies énergétiques comme, entre autres, les pompes à chaleur, le couplage chaleur-force. Le mode de fonctionnement et l'état de développement des diverses techniques, de même que leurs perspectives d'utilisation et de développement d'ici l'an 2000 y sont brièvement présentés.

La brochure indique en outre la contribution actuelle des diverses techniques à l'approvisionnement de la Suisse en énergie et les possibilités de la Confédération et des cantons en matière de promotion. Elle vise à donner un aperçu des techniques énergétiques actuelles et futures et à présenter les plus récents développements de la recherche à un large public.

La brochure, qui a été publiée en versions française et allemande, peut être commandée auprès de l'Office fédéral de l'énergie, Kapellenstrasse 14, 3003 Berne (no de commande 805.075). *Ps*

BKW-Stromsparclub: Start zur individuellen Stromsparberatung

Die Bernischen Kraftwerke AG (BKW) bieten den mittlerweile 15 000 Mitgliedern des BKW-Stromsparclubs ab sofort eine umfassende, individuelle Beratung bei der Stromanwendung an.

Das Ziel der kostenlosen, allen Bereichen (Industrie, Gewerbe, Dienstleistung, Landwirtschaft, Haushalt usw.) offenstehenden Grundberatung besteht darin, gestützt auf eine Grobanalyse am Ort der Stromanwendung dem Clubmitglied darüber Auskunft zu geben, ob und wie sich allenfalls durch geeignete Massnahmen erhebliche Einsparungen beziehungsweise Verbesserungen der Stromeffizienz erzielen lassen. Dank umfassender technischer und organisatorischer Vorarbeiten, dank der Ausbildung von rund 20 Stromsparberatern und dank der Zusammenarbeit mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Bern und weiteren örtlichen Elektrizitätswerken kann die Stromsparberatung ab Mitte November 1988 im ganzen Gebiet der Kantone Bern und Jura zur Durchführung gebracht werden.

Der Aufbau des umfassenden Beratungsdienstes im Rahmen des BKW-Stromsparclubs stellt eine grosse Herausforderung dar. Es setzt – was anlässlich der kürzlichen Stromsparkonferenz der Internationalen Energieagentur auf besonderes Interesse gestossen ist – den Einsatz besonders geschulter Fachleute, die Zusammenarbeit mit den zum Stromsparen gewillten Clubmitgliedern und den Mut zum Angehen anspruchsvoller technischer Problemstellungen voraus. Da es an ausgewiesenen privaten Stromsparfachleuten mangelt, mussten die BKW und die anderen mitwirkenden Elektrizitätswerke die benötigten Berater aus den Reihen ihrer technischen Mitarbeiter rekrutieren und durch entsprechende organisatorische Massnahmen so gut wie möglich für die neue Aufgabe freistellen und für ihren Einsatz ausbilden.

Club des économies d'électricité: Début de la campagne d'assistance-conseil individuelle en économies d'électricité

Dès aujourd'hui, les Forces Motrices Bernoises S.A. (FMB) offrent aux 15 000 membre que compte à présent leur Club des économies d'électricité une assistance-conseil étendue et individuelle relative à l'utilisation de l'énergie électrique.

Le but de cette assistance-conseil primaire, gratuite et ouverte à tous les secteurs (industrie, artisanat, services, agriculture, ménages, etc.) est de renseigner le membre du Club, sur la base d'une appréciation générale réalisée sur le lieu d'utilisation de l'électricité, si des économies ou bien des améliorations considérables relatives à l'utilisation efficace de l'énergie électrique peuvent être obtenues et par quelles mesures appropriées éventuelles. Grâce à des vastes travaux préparatoires, tant sur le plan technique que de l'organisation, à la formation d'une vingtaine de conseillers en économies d'électricité ainsi qu'à la collaboration de l'entreprise d'électricité de la ville de Berne et d'autres entreprises d'électricité locales, la campagne d'assistance-conseil en économies d'électricité va pouvoir débuter dès la mi-novembre 1988 sur tout le territoire des cantons de Berne et du Jura.

La mise en place de ce vaste service d'assistance-conseil élaboré dans le cadre du Club des économies d'électricité des FMB représente un grand défi. Cela suppose l'engagement de spécialistes formés exclusivement à cette intention, la collaboration des membres du Club aspirant aux économies d'électricité et le courage de s'attaquer à des problèmes techniques particulièrement complexes; ce qui avait récemment rencontré un vif intérêt lors du Congrès pour les économies d'électricité organisé par l'Agence internationale pour l'énergie. Etant donné le manque de spécialistes en économies d'électricité dans le secteur privé, les FMB ainsi que les entreprises d'électricité collaborant à cette campagne ont été amenées à recruter les conseillers nécessaires dans les rangs de leurs propres techniciens et à les libérer, du mieux possible grâce à des mesures de réorganisation interne adéquates, en vue de leur nouvelle mission et de la formation y relative.